

land war ein einheitlicher Staat, als der deutsche Imperialismus den ersten Weltkrieg entfesselte, auch als der deutsche Faschismus sein Terrorregime errichtete und dann die anderen Völker überfiel. Es geht also nicht schlechthin um ein einheitliches, sondern in erster Linie um ein friedliebendes Deutschland. Wir müssen demnach alles tun, um die Friedenskräfte in Westdeutschland zu stärken, damit dort der Militarismus entmachtet und demokratische Verhältnisse hergestellt werden können. Damit ist dann auch der Weg zur Annäherung der beiden Staaten und für eine spätere Wiedervereinigung zu einem einheitlichen friedliebenden Deutschland frei.

Dieser Zirkel klammerte sich jedoch nicht von Anfang bis Ende an alle Darlegungen in der Anleitung. Einige Fragen wurden ausführlicher behandelt, andere, die schon früher in der Parteiorganisation gründlich diskutiert worden waren, dagegen nur gestreift. Es wurde auch auf Fragen eingegangen, die nicht im Anleitungsmaterial stehen, die aber hier im Zusammenhang geklärt werden mußten, z. B. ob eine Koexistenz zwischen beiden deutschen Staaten möglich ist.

Im Anleitungsseminar in Nordhausen sagten Propagandisten, der Stoff, wie er in der gedruckten Anleitung für die Zirkelleiter enthalten ist, sei nicht theoretisch genug. Diese Genossen übersehen den Sinn dieser Anleitung. Sie soll den Zirkelleitern gerade helfen, aus den theoretischen Darlegungen im Lehrbuch die richtige Anwendung abzuleiten für unseren Kampf für den Sieg des Sozialismus in der DDR, die Erhaltung des Friedens und um die Abrüstung und die Lösung der nationalen Frage. Deshalb ist es notwendig, daß sich die Propagandisten im wesentlichen an diese Anleitung halten.

Gleichzeitig muß man empfehlen, die Diskussion immer wieder auf die theoretische Begründung für unsere Politik, wie sie das Lehrbuch ausgezeichnet vermittelt, zu lenken. Wird zum Beispiel über die demokratischen Bewegungen in Westdeutschland gesprochen, sollte unbedingt auf die Charakterisierung der demokratischen Bewegungen der Gegenwart im Lehrbuch eingegangen werden.

Es ist für uns doch unerlässlich, zu begreifen, daß sich diese Bewegungen heute „direkt gegen die herrschenden Kreise der Bourgeoisie, gegen den Imperialismus und die Herrschaft der Monopole“ richten. Ebenso wichtig ist der Nachweis, worin die Stärke und Unüberwindlichkeit dieser demokratischen Bewegungen liegt. Sind sie doch Ausdruck einer der wichtigsten Widersprüche des modernen Kapitalismus, des Widerspruchs zwischen den Monopolen und der großen Mehrheit des Volkes.

Es ist die Aufgabe des Zirkelleiters, die Diskussion so zu lenken, daß die Teilnehmer ihre im Selbststudium erworbenen theoretischen Erkenntnisse auf unsere Politik in Deutschland anwenden. Dabei werden sie dann ihre neu erworbene theoretische Einsicht vertiefen und die Beschlüsse unserer Partei in neuem Lichte sehen, ihren Inhalt voll verstehen. Außerdem ermöglicht diese Methode dem Zirkelleiter eine gewisse Kontrolle, wie weit die Genossen das Kapitel im Lehrbuch studiert haben.

Der Zirkel in der Zerspanungs-Werkstatt der NOBAS-Werke befaßte sich auch mit praktischen Schlußfolgerungen für die tägliche Arbeit. Eine war zum Beispiel der Kampf für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, um das Weltniveau, der eine große Bedeutung hat, um unseren Einfluß nach Westdeutschland zu erhöhen und die Friedenskräfte dort zu unterstützen. Die Genossen verwiesen auf die bei ihnen jetzt eingeführte Reihen- und Nestfertigung, die die innerbetrieblichen Transportwege verkürzt, eine kontinuierliche Produktion ermöglicht, die Auslastung der Maschinen erhöht und eine enorme Steigerung der Arbeitsproduktivität gebracht hat. Vor allem aber sprachen sie darüber, was noch zu tun ist. So sollen jetzt exakte Vergleiche mit der westdeutschen Firma Demag angestellt werden, wie lange dort die Produktion der gleichen Erzeugnisse dauert, wie hoch dort die Arbeitsproduktivität ist. Das Kampfziel wird dann lauten: Einholen! Überholen!

Hieran sieht man, wie notwendig es ist, daß die Parteileitung der Grundorganisation dem Zirkelleiter die richtigen